

# Gastfamilien in China 2026

Nach einem fast zwölfstündigen Flug und der Fahrt nach Ma'anshan wartete das Kennenlernen unserer chinesischen Gastfamilien auf uns. Wir waren alle aufgeregt und neugierig, unsere Gastfamilie, in der wir sieben Tage wohnen würden, kennenzulernen. Denn im Vorhinein stellt man sich viele Fragen - Ist die Gastfamilie nett? Unter welchen Bedingungen lebt man in der Gastfamilie? Wird die Kommunikation klappen? - doch diese vermeintlichen Ängste waren bei uns völlig unbegründet.

Alle Gastfamilien waren total lieb und zuvorkommend. Sie wollten, dass man sich willkommen und wohl fühlt. Die Gastfamilien wohnen in Häusern oder Wohnungen und jeder von uns hatte ein Einzelzimmer. Die Gastfamilien haben verschiedene Familienkonstellationen. Die Kommunikation hat recht gut geklappt und oft für den ein oder anderen Lacher gesorgt.

## Kommunikation

Die Kommunikation war definitiv ein Erlebnis für sich! Mit unserem Schul-Chinesisch konnten wir uns nur bedingt verständigen und sind für tiefgründigere Gespräche in die englische Sprache gewechselt.

Wir haben schnell gemerkt: Man braucht kein perfektes Chinesisch zu sprechen, um sich zu verständigen. Unsere Gastschüler haben ziemlich gut Englisch gesprochen, daher war die Kommunikation mit ihnen gut zu bewältigen. Doch viele Gasteltern konnten kein Englisch. Aber dies stellte oftmals kein Problem dar, denn entweder haben die Gastschüler übersetzt oder Übersetzungsapps auf dem Smartphone haben diesen Job übernommen. Bei dem Austausch von Sprichwörtern haben sich die Übersetzungsapps jedoch verselbstständigt...

Trotzdem konnten wir uns gut austauschen und haben extrem viel zusammen gelacht!

## Gesprächsthemen

Das dominierende Thema waren vermutlich die offensichtlichen Unterschiede zwischen Deutschland und China. Es ist schließlich ein einfacher Ice-Breaker. Sobald man sich dann ein bisschen besser kennengelernt hatte, kamen die meisten auf das Thema Politik in China. Besonders natürlich der Umgang mit Überwachung. Im Gegenzug berichteten einige chinesische Familien, wie sehr sie die deutsche Ingenieurskunst schätzen, natürlich besonders die Autobranche. Aber auch Reisen war ein prominentes Thema. Ob nach Europa, Asien oder allgemein.

## Geschenke und Gastfreundlichkeit

Gastfreundlichkeit wird in China sehr groß geschrieben. Bereits nach wenigen Tagen waren viele von uns am Zweifeln, ob all das Essen und die Geschenke überhaupt noch in unsere Taschen passen würden. Unsere Gastfamilien haben sich meist nicht zurückgehalten, uns Snacks und Getränke zu besorgen. Und das Überraschendste dabei war, dass wir nichts davon selbst bezahlen durften. Egal ob es sich um Essen oder sogar Souvenirs handelte.

## Erfahrungsbericht Lena (16 Jahre) EF

Natürlich waren die Gastfamilien alle auf ihre Weise gänzlich unterschiedlich. Die Familie, die mich aufgenommen hatte, war sehr westlich orientiert. Meine Gastmutter hatte mehrere Jahre in Frankreich und Italien gearbeitet, daher waren ihre Kenntnisse über Europa ziemlich gut und sie hat einiges in ihr Leben mit eingebracht. Zum Beispiel das Design der Wohnung. Sie sprach auch fließend Englisch, was es mir sehr leicht gemacht hat. Meine Gastschülerin hatte nämlich anfangs noch Hemmungen beim Sprechen, die aber schnell verschwunden waren. Außerdem durfte ich zwei Freundinnen (Englischlehrerinnen) meiner Gastmutter kennenlernen, von denen eine mich, mit einem viel zu wertvollen Geschenk für eine Fremde, beschenkt hatte. Sie gab mir zudem noch einige Tipps für die weiteren Reiseziele. Es hat mich sehr gefreut, all diese wunderbaren Menschen auf einem anderen Kontinent kennenlernen zu können.

## Erfahrungsbericht Rebecca (18 Jahre) Q1

Meine Gastschwester (16 Jahre) hat einen kleinen Bruder (13 Jahre). Zusammen leben sie mit ihren Eltern in einer Wohnung im 2. Stock in der Nähe der Schule. Meine Gastmutter ist Hausfrau und mein Gastvater hat eine eigene Firma.

Ich wurde mit sehr liebevoll ausgewählten Geschenken empfangen und bedankte mich mit meinen Geschenken für ihre Gastfreundlichkeit.

Nach der langen Reise freute ich mich über das von der Gastmutter selbst zubereitete Essen sehr.

An einem Abend sind wir in eine Shopping-Mall gefahren und haben dort mit einer anderen Gastfamilie Hot Pot gegessen. Während des köstlichen Essens präsentierten uns traditionelle Tänzer und Nudeltänzer eine einmalige Show.

Meine Gastschwester und ich waren auch in einem chinesischen Head Spa. Uns wurden auf traditionelle chinesische Art die Haare gewaschen. Dies war eine sehr lustige und spannende Erfahrung. In Nanjing haben wir Verwandte zum Essen getroffen. Danach besuchten wir den dortigen Zoo und haben uns die großen Pandabären angesehen. Sie waren sehr beeindruckend!

Der Abschied ist meiner Gastfamilie und mir nicht leicht gefallen! Ich bin meiner Gastfamilie unendlich dankbar für die tollen gemeinsamen Momente und die Erfahrungen, die ich mit meiner chinesischen Familie im fernen Ma'anshan sammeln durfte. 谢谢! Xièxiè! Vielen Dank!